



Die Vorstandsmitglieder Bernhard Farecki, Sabine Gätjen, Johannes Beer, Eckhard Wemhöner und Reinhard Weiß, Mitarbeiterin Jeannine

Gehle und Vorstandsmitglied Mathias Polster (vorn, von links) begrüßten die »Kundschafter« an der Münsterkirche. Foto: Schelberg

Das frühe Mittelalter im Blick

Geschichtsverein bereitet 1. Herforder Stiftstag im September vor

Herford (HK). Das Projekt »Archäologisches Fenster am Münster« (AFaM) ist aus Sicht des Vereins für Herforder Geschichte auf einem guten Weg: Das betonte Vorsitzender Eckhard Wemhöner am Donnerstag in der Jahreshauptversammlung in der Münsterkirche.

Auch die erforderlichen Verträge mit der Kirchengemeinde seien unterschrittsreif, berichtete Pfarrer Johannes Beer: »Wir warten auf einen Notartermin.« Bei der Planung des Projektes seien die

Beteiligten im Zeitplan, sagte Wemhöner, der Architektenwettbewerb soll in diesem Jahr stattfinden. Ein Vertrag über das inhaltliche Konzept mit Prof. Matthias Wemhoff sei abgeschlossen, dieses solle im Herbst vorgestellt werden. Kuratoriumsmitglied Elke Brunegrab regte an, anstelle des wenig aussagekräftigen Kürzels »AFaM« Ideen für eine einprägsame und attraktive Bezeichnung des Platzes zu entwickeln – eventuell in einem Wettbewerb.

Breiten Raum nahmen die Aktivitäten im Rahmen des »Sharing Heritage«-Programms zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 ein.

Der Geschichtsverein hat junge Herforder als Kundschafter in europäische Orte entsandt, die bereits im Mittelalter mit Herford verbunden waren. Dort sollten sie »Herforder Bezüge« aufspüren. Mit ihrer Betreuerin Jeannine Gehle präsentierten die Schüler in Kurzvorträgen Ergebnisse ihrer Reisen: Die führten die Gruppen nach Quedlinburg, Nordfrankreich, England und nach Island.

Eine vorläufige Planung für den 1. Herforder Stiftstag, der Besuchern die Bedeutung des Stiftes und der »frouwen von Herford« näherbringen soll, stellte Mathias Polster vor: Zur Eröffnung am 7.

September ab 19 Uhr in der Münsterkirche wird Prof. Wemhoff über das AFaM-Projekt berichten. Am 8. und 9. September sind diverse Einzelveranstaltungen, Theateraufführungen und Ausstellungen geplant. Auch der neue Audio-guide soll vorgestellt werden.

Auftakt am 9. September ab 10 Uhr ist ein Gottesdienst mit der Bigband des Friedrichs-Gymnasiums. An diesem »Tag des offenen Denkmals« soll wieder die Pöppelmann-Medaille für gelungene Bauprojekte verliehen werden. Den Abschluss des Stiftstages und zugleich des Orgelsommers bildet am Abend ein Orgelkonzert.